

2006/290
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Schulausschuss	29.11.2006	
Rat der Stadt	07.12.2006	

Betreff

Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 14.11.2006;
hier: Personalbemessung im Sekretariat der Schillerschule

Beschlussvorschlag

s. Anlage

C l a u s
Vorsitzender

Herrn Bürgermeister
Johannes Beisenherz
Rathaus, Europaplatz 1
44575 Castrop-Rauxel

Herrn

Josef Berkel
Vorsitzender des Schulausschusses
Rathaus, Europaplatz 1
44575 Castrop-Rauxel

Antrag der CDU-Fraktion

14. November 2006

Sehr geehrter Herr Beisenherz, sehr geehrter Herr Berkel,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzungen des Rates und des Schulausschusses zu setzen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, schnellstens, d. h. kurzfristig, die Besetzung des Schulsekretariats an der Hauptschule Schillerschule so zu verbessern, dass sie der Gesamtschule gleichgestellt ist.

Begründung:

- Die Stadt Castrop-Rauxel sieht für die Personalbemessung der Schulsekretariate hinsichtlich der Hauptschulen eine Regelung, d. h. Basiswerte und Zuschläge, vor, die dem Modell der Stadt Oberhausen entspricht. Sie macht damit die Personalbemessung ausschließlich von den Schülerzahlen abhängig. Die Sekretariatsarbeit in der Schillerschule ist nicht mit einer Standardschule vergleichbar.
- Die Schillerschule arbeitet unter den Bedingungen einer gebundenen Ganztagschule, also an 4 Tagen, teilweise sogar an 5 Tagen in der Woche. Sie hält den gebundenen Ganztagsbetrieb einschl. des Mittagessens vor. Wir gehen davon aus, dass diese Regelung sogar über den Bedarf einer normalen gebundenen Ganztagschule hinaus geht, die nur an drei Tagen das Mittagessen vorhält.
- Weiterhin verwaltet die Schule den Datenbestand von 7 ausgelaufenen Hauptschulen, was zur Folge hat, dass viele Schüler um Bescheinigungen und Zeugnisse ihrer alten Hauptschulen nachfragen und nicht einmal wissen, in welcher Hauptschule sie vorher unterrichtet wurden bzw. welchen Schulabschluss sie hatten. Natürlich ist das erneute Ausstellen von Bescheinigungen und Zeugnissen mit erheblichem Suchaufwand verbunden, der zusätzlichen Arbeitsaufwand erfordert.
- Hinzu kommt eine erhebliche Zunahme des Schriftverkehrs wegen zunehmender Schwierigkeiten der Schüler mit dem Jugendamt, der Polizei, der schulpсихologischen Beratungsstelle und auch dem Ordnungsamt.

- Schüler, die Schwierigkeiten an der Realschule und an der Gesamtschule haben, werden der Hauptschule wieder zugeführt und auch dadurch entsteht erhöhter Aufwand.
- Die Schillerschule ist die einzige Schule, die das Mittagessen für die Schüler selbst organisiert und damit weder Personalkosten noch andere Kosten verursacht. Durch den Förderverein dieser Schule wird eine Mutter im Rahmen eines 400 €-Vertrages finanziert. Die Schüler stellen ihr Essen unter Anleitung selbst her. An der Schillerschule wird alles getan, um Kosten in jeder Hinsicht zu minimieren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H Claus'.

Hilmar Claus
Vorsitzender